Das Festival der Andengöttinnen

Woche 3

Heute: Mama Simona - Die Göttin des weiblichen Weges und des Trosts

Mama Simona, die in Apu Mama Simona lebt, einem weiblichen Berg in Peru, wird als Hüterin des Tempels der weiblichen Ahnenlinie verehrt.

Ihre spirituelle Präsenz erstreckt sich bis zum Portal Amaru Muru, der energetische Pfad des Südens, welche mit der Schlange und den Plejaden verbunden.

Als gleichzeitig Kriegerin und Heilerin unterstützt sie dich dabei, Deine Vergangenheit ohne neue Dramen aufzulösen und Deinen authentischen weiblichen Weg zu gehen.

In zahlreichen Geschichten und Legenden wird Mama Simona als weise und wohlwollende Göttin beschrieben, die den Menschen hilft und sie beschützt. Oft fungiert sie auch als Vermittlerin zwischen den Menschen und den spirituellen Kräften der Natur.

Mama Simona ist die Beschützerin der Kinder von Cusco und bewacht die umliegenden Höhlen von Cusco, wo in der Vergangenheit Lebensmittel aufbewahrt wurden. Sie ist auch die Göttin der Heilpflanzen und wurde während der spanischen Inquisition als Hexe bezeichnet und verfolgt.

Die enge Verbindung von Mama Simona mit Pachamama ermöglicht es Dir, eine stabile Beziehung zur Mutter Erde aufzubauen. Sie verkörpert die Fruchtbarkeit des Bodens und wird oft um Segen für eine reiche Ernte gebeten.

Ihre Verbindung zu den Vorfahren und Meistern aus der Vergangenheit unterstützt Dich dabei, alte Verletzungen innerhalb Deiner weiblichen Ahnenlinie zu heilen, den Weg der Vergebung zu beschreiten und Segnungen zu empfangen.

Mama Simona ist die Andengöttin, die mit dem Linienstein der Hatun Mesa sowie der Nustas Mesa verbunden ist.

Sie ist mit dem Solarplexus und der Farbe Gelb verbunden.